

## Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem BOS-Digitalfunk geht es in Bayern stetig voran! Landesweit sind inzwischen 87 Prozent aller Basisstationen betriebsbereit oder schon im Einsatz. In München, Mittelfranken und Oberbayern-Nord steht der digitale Einsatzfunk allen Blaulichtorganisationen zur Verfügung. Unter den nichtpolizeilichen Einheiten funken die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis München seit Ende Juni im Einsatzalltag. Die Netzabschnitte Unterfranken und Schwaben-Nord befinden sich im erweiterten Probetrieb; die Oberpfalz folgt in den nächsten Wochen. Anlässlich des G7-Gipfels 2015 in Elmau mit mehreren tausend Einsatzkräften von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei wird derzeit das Funknetz im ILS-Bereich Oberland vorrangig aufgebaut. Der Tätigkeitsschwerpunkt der beim Innenministerium angegliederten Projektgruppe DigiNet und der weiteren Beteiligten wurde bereits Ende Februar 2014 prioritär auf die termin- und anforderungsgerechte Funkversorgung des bayerischen Oberlands gelegt. Aktualisierte Rahmendaten lassen erkennen, dass auch weiterhin mit dem weitgehenden Abschluss des Netzaufbaus im Jahr 2015 und der Nutzung des Digitalfunks für alle BOS in Bayern ab dem Jahr 2016 gerechnet wird. Details können Sie dem Artikel zu den Vorbereitungen des BOS-Digitalfunks für den Gipfel von Elmau in der vorliegenden Ausgabe der *brandwacht* entnehmen.

Bundesweit einmalig ist die Tatsache, dass der Freistaat Bayern neben der Polizei von Anfang an und umfassend auch die Organisationen der Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen mit in die Projektumsetzung einbezogen hat; sie werden künftig mit weit über 400.000 Mitwirkenden den „Löwen-

anteil“ unter den Digitalfunknutzern stellen. Diese Vorgehensweise wird inzwischen von den Ländern mit großer Neugier und besonderem Interesse mitverfolgt. Vielerorts stehen sie mit der Beteiligung ihrer nichtpolizeilichen Hilfs- und Rettungsdienste am BOS-Digitalfunk noch ganz am Anfang – von einem gemeinsamen Funknetz für alle BOS wird dort noch für viele Jahre nicht die Rede

sein. Bayern braucht den Bundesvergleich nicht zu fürchten. Entgegen anderslautender Behauptungen sind wir bei der Einführung des BOS-Digitalfunks bestens aufgestellt. Im Freistaat arbeiten alle Blaulichtorganisationen eng mit der Projektgruppe DigiNet zusammen und bereiten mit großer Leidenschaft und gewohnt hoher Einsatzbereitschaft die Umstellung auf den Digitalfunk intensiv vor. Im nichtpolizeilichen Bereich engagieren sich dafür inzwischen mehr als 1.000 Projektgruppenmitglieder in über 20 regionalen Projektgruppen. Für die zum größten Teil ehrenamtliche Tätigkeit, den mit der Projektarbeit verbundenen Zeitaufwand und das bisherige zielgerichtete Zusammenwirken aller polizeilichen und nichtpolizeilichen BOS-Organisationen in Bayern rund um das Thema Digitalfunk möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.



Ihr

Gerhard Eck  
Staatssekretär